Can Fate be so cruel

Lacus x Kira, Athrun x Cagalli, Shinn x Lunamaria

Von C-y-n-o

Kapitel 2: A sad birthday

02. Ein trauriger Geburtstag

„Kira“, sagt nun Athrun und geht auf seinen besten Freund zu und nimmt ihn dann auch in die Arme. „Willkommen zurück.“ „Danke, Athrun. Ich bin auch froh wieder hier bei euch zu sein“, sagt Kira und ist glücklich wieder hier zu sein.

Nachdem er sich auch von Athruns Umarmung befreit hat, fragt er: „Wie geht es Keita? Habt ihr ihn mal besucht?“

„Ja, haben wir. Und er freut sich tierisch auf euch. Naja, eigentlich auf dich, da Lacus ja nicht hier sein kann“, antwortet Athrun. „Ok. Dann zieh ich mich schnell um und gehe dann zu Keita“, sagt Kira und dreht sich um. Doch genau in dem Moment, wo er sich umdreht, kommt Mu mit der Torte herein, was zur Folge hatte, dass die Torte in Kiras Gesicht landet. „War das Keitas Torte?“, fragt Kira.

„Ja, das war sie“, sagt Mu bemitleidenswert und muss sich das Lachen verkneifen. Auch Shinn, Athrun, Lunamaria und Cagalli haben nicht so viel Selbstbeherrschung und fangen an zu lachen. Kira seufzt nur und geht dann in sein Zimmer, um sich zu waschen und sich um zu ziehen. Nachdem er frisch geduscht und angezogen hat, geht er zum CIC und sagt Murrue Bescheid, dass er jetzt gehen würde. „Ok. Viel Spass und grüß Keita von mir.“

„Danke werde ich machen“, sagt Kira und geht dann zum Ausgang und steigt in sein Auto.

In der Zeit sitzt Lacus im Rat und besprechen, wie es in Zukunft weiter gehen soll und wer der Nachfolger wird. „Also nachdem das alles geklärt ist, möchte ich euch um etwas bitten. Ich weiß, dass es noch zu früh ist. Aber ich möchte es jetzt gerne klären. Es geht um meinen Nachfolger sollte mir etwas passieren.“ „Lacus-sama, ist das Ihr ernst?“, fragt Yzak Joule. „Ja ist es. Man kann nie wissen, was passiert. Und deshalb will ich gerne das mein Ehemann der Nachfolger wird.“ Alle Anwesenden sehen Lacus an. „Lacus-sama, warum gerade Kira?“, fragt einer vom Rat. „Ja, ich bin mir sicher Kira wird es gut machen. Ich vertraue ihm da voll und ganz. Und ich möchte, dass Ihr ihn so respektiert wie mich und so akzeptiert, wie er ist.“ „Das werden wir Lacus-sama“, sagen alle, was Lacus zum Lächeln bringt. „Ok. Dann sind wir heute fertig. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag“, sagt die Pinkhaarige und verlässt den Raum. „So was unerhörtes. Ausgerechnet dieser Kira soll ihr Nachfolger werden. Das können wir

doch nicht zulassen“, sagt Amalfi Yuri zu Kaitän Gladys, worauf diese sagt: „Wir müssen erst mal abwarten. Außerdem wer sagt, dass Kira Yamato es überhaupt will? Immerhin hat er einen Sohn.“

„Das ist mir egal. Ich hatte auch einen Sohn und er wurde von dieser Kira getötet. Ihn will ich nicht als Vorgesetzten haben“, antwortet Amalfi wütend und geht.

Lacus sitzt wieder in der Eternal und sagt zu Dacota: „Ok. Es ist alles geregelt. Geben Sie die Koordinaten für die Erde ein!“ „Jawohl Lacus-sama“, antwortet Dacota und fliegt die Erde an. Genau zu diesem Zeitpunkt wird Azrael aufmerksam. „Kapitän Azrael, die Eternal steuert die Erde an.“ „Wirklich? Na das hat ja gedauert. Sobald sie in der Wiedereintrittssphäre sind, aktivieren sie den Sprengsatz.“ „Sehr wohl Kapitän.“ Als die Eternal in der Nähe der Erde sind, kontaktiert Lacus die Archangel. Mu La Flaga sieht das rot aufleuchtende Licht und stellt die Verbindung her. „Hey. Das du dich auch mal wieder meldest. Wie geht es dir?“ fragt er auch sogleich. Lacus lacht nur und antwortet: „Danke, mir geht es gut. Und sSie sind wohl noch immer der gleiche wie früher. Aber deswegen ruf ich nicht an. Ist Kira schon bei Keita?“

„Ja, ist er. Er ist schon auf den Weg.“

„Ok. Wir werden nämlich auch gleich in Orb landen. Aber sagen Sie Kira und Keita noch nichts. Ich will sie überraschen“, sagt Lacus und trennt die Verbindung. Mu La Flaga verlässt das CIC und geht in den Aufenthaltsraum. „Hey. Gute Neuigkeiten. Unsere Pinkhaarige Prinzessin wird gleich in Orb landen“, verkündet der Blondhaarige Kommandant. „Wirklich? Da wird sich Keita bestimmt freuen“, sagt Shinn und stellt sich schon das Gesicht von ihm vor.

„Das ist doch toll. Dann kann sie mir bei meinem Kleid helfe, und wir können mal wieder shoppen gehen“, sagt Cagalli.

„Kannst du auch noch was anderes außer Shoppen?“, fragt Athrun genervt.

„Hey! Immerhin regiere ich ein Land. Da darf ich doch wohl ein bisschen Freizeit haben, oder?“, fragt sie beleidigt.

„Ja ja, schon gut. Ich bin jetzt still“, sagt Athrun und seufzt.

„Wie weit ist die Eternal noch entfernt?“, fragt Shinn.

„Ich weiß es nicht. Aber wir können ja mal auf den Schirm nach gucken“, schlägt Mu vor und geht vor. Dicht gefolgt von den anderen. Über einen Monitor können sie die Eternal sehen. „Sie werden gleich landen“, sagt Cagalli freudig. Doch Athrun bemerkt, dass die Eternal verfolgt wird. Er rennt zum Terminal und vergrößert die Sicht. „Das gibt's doch nicht! Seht mal, die Eternal wird verfolgt“, sagt Athrun und zoomt die feindlichen Schiffe näher. „Blue Cosmos?“, fragt Shinn

„Ja, Blue Cosmos. Aber was wollen die hier? Nehm sofort Kontakt mit der Eternal auf!“, schreit Cagalli, worauf Neumann eine Verbindung herstellt.

„Lacus, ihr werdet von Blue Cosmos verfolgt“, sagt Athrun.

„Ich weiß. Wir haben sie schon gesichtet. Dennoch haben wir einen großen Vorsprung. Und bevor sie uns erreichen, sind wir bereits über der Grenze“, sagt sie erstaunlich sachlich. Doch das ändert sich. Den genau in dem Moment wird der Fernzünder aktiviert und die Eternal explodiert. Das Ganze passiert innerhalb von wenigen Sekunden.

Alle starren geschockt auf den Bildschirm und Mu reagiert sofort: „Los! Schickt ein Ärzteteam los! Es soll nach Überlebenden suchen.“

Kira ist derweil schon längst bei Keita angekommen. Keita war enttäuscht, dass seine Mutter nicht dabei war. Dennoch hatten sie viel Spaß. „Du, Papa. Bei meinem

nächsten Geburtstag ist Mama aber wieder dabei, oder?“

„Natürlich ist sie das. Mach dir keine Sorgen“, sagt Kira und nimmt seinen Sohn in den Arm.

„Da bin ich froh. Ich freue mich schon drauf. Aber sag mal Papa, darf ich mit dir mit ins All?“

„Nein, mein Kleiner. Dafür bist du noch zu jung.“

„Aber Shinn war doch auch schon im All.“

„Aber Shinn ist auch älter als du“, antwortet Kira.

„Mag sein. Aber trotzdem.“

„Hör mal zu, Keita. Eines Tages wird die Zeit kommen, an dem du ins All mit mir und Lacus fliegen wirst. Und bis dahin hab noch ein bisschen Geduld, ja?“

„Na gut. Wann musst du denn zurück auf die Archangel?“, fragt Keita dann.

„Ich hab noch ein bisschen Zeit. Also komm. Wollen wir schwimmen gehen?“, fragt Kira dann, worauf Keita sofort Feuer und Flamme ist.

In der Zwischenzeit sucht das Ärzteteam und der Rettungstrupp nach Überlebende, konnte aber niemanden finden. Als dann plötzlich einer einen pinken Haarschopf sieht, der leblos im Wasser treibt. Das Rettungsboot schwimmt auf diese Person zu und sind dann geschockt, als sie Lacus fanden. Sofort wurde sie ins Boot getragen und auf die Archangel zurück gebracht. Als sie an der Archangel angekommen sind, wurde Lacus gleich ins Behandlungszimmer geschoben. 3 Stunden dauert die Behandlung, ehe der Arzt zu den Anwesenden geht und sagt „Lacus-samas Zustand ist sehr kritisch. Großteils ihre Körpers ist verbrannt und sie hat schwere innere Blutungen.“

„Wird sie es überleben?“ fragt Cagalli den Arzt.

„So wie es aussieht eher nicht.“

„Können wir zu Ihr?“, fragt Athrun.

„Ja. Aber nicht lange“, sagt der Arzt und verlässt die Gruppe. Die Anwesenden betreten das Zimmer, worauf Lacus ihre Augen öffnet und die anderen anlächelt.

„Lacus, du machst Sachen. Werde ja schnell wieder gesund“, sagt Shinn. Doch Lacus schüttelt nur den Kopf.

„Es ... ist zu spät ... Bitte sagt Kira, dass ich ihn liebe und ihn ... immer lieben werde ... Außerdem sagt ihm Freedom 5. Er weiß dann Bescheid“, versucht Lacus zu erklären.

„Rede nicht soviel, Lacus. Und hör auf mit dem Schwachsinn. Du wirst nicht sterben! Hörst du? Du darfst nicht sterben! Du bist doch meine Brautjungfer. Du musst mir bei der Hochzeit helfen. Hörst du? Du darfst nicht sterben!“, schreit Cagalli.

„Es ist zu spät. Ich danke euch für alles“, sagt die Pinkhaarige, ehe sie die Augen schließt und mit einem Lächeln einschläft und aufhört zu atmen. Cagalli sieht geschockt auf das friedliche Gesicht von Lacus. Sie kann nun ihre Tränen nicht mehr zurück halten und fängt an zu weinen. Auch Lunamaria wirft sich in Shinns Armen und weint. Athrun geht auf Cagalli zu und kniet sich zu ihr, um sie in die Arme zu nehmen und sie zu trösten.

Blue Cosmos landet mit der Dominion im Hafen der Erdallianz und geht zu Jibril, um Bericht zu erstatten. „Das war gute Arbeit. Ich bin gespannt, was die Plant Kolonien jetzt machen. Sie werden bestimmt noch keinen Nachfolger haben.“ „Wollen sie gleich mit den Plants Kontakt aufnehmen?“, fragt Azrael. „Nein, noch nicht. Wir warten noch ein paar Tage“, sagt Jibril und grinst fies.

Es ist schon spät am Abend und Keita ist auf Kiras Schoss eingeschlafen. Er lächelt den

Kleinen an, ehe er ihn dann ins Bett bringt und das Geschenk neben ihm stellt. Dann geht er wieder raus zu Malchio. „Das war echt ein schöner Tag für Keita. Ich hab ihn noch nie so glücklich gesehen“, sagt Kira und trinkt von seinem Bier, das Malchio ihm überreicht hat. „Ja. Nur Schade, dass meine Schwester nicht dabei war. Sie hätte sich sicherlich gefreut.“

„Ja, das hätte sie. Aber ich bin ganz froh mit dir mal alleine zu reden“, sagt Kira und stößt mit Malchio an. Nach der zweiten Flasche Bier verabschiedet sich Kira von Malchio und fährt zurück zur Archangel. Die Crew befindet sich gerade im Aufenthaltsraum und trauren noch. „Wie sollen wir das nur Kira beibringen?“, fragt Shinn dann.

„Gute Frage. Heute der Geburtstag seines Sohnes. Wollen wir ihm den wirklich vermiesen?“, fragt Cagalli.

„Früher oder später erfährt er es sowieso. Spätestens dann wenn er mit Lacus sprechen will“, sagt Athrun.

„Ich kann es immer noch nicht glauben, dass Lacus wirklich tot ist“, sagt nun Lunamaria.

„Ich frag mich nur, wieso die Eternal explodiert ist? Hat Blue Cosmos etwas damit zu tun? Und was meinte Lacus mit 'Freedom 5'?“, fragt Murrue nach.

„Ich weiß es nicht“, antwortet Athrun und sieht wieder zu Cagalli.

Kira ist inzwischen bei der Archangel angekommen und geht hinein. Vor dem Aufenthaltsraum sieht er die kleine Gruppe und fragt: „Was ist denn mit euch los? Wenn man euch so ansieht, könnte man denken, es sei jemand gestorben.“

Alle sehen überrascht auf. „Kira du bist schon zurück?“, fragt Athrun. Kira nickt nur und Cagalli rennt dann auf ihren Bruder zu und weint. Auf Kiras Gesicht bildet sich ein Fragezeichen. „Was ist denn los? Hast du dich wieder mit Athrun über die Hochzeitstorte gestritten?“

„Nein, nein, hab ich nicht.“

„Warum weinst du dann?“, fragt Kira Cagalli.

„Es ist wegen Lacus, sie ist... sie ist...“, fängt Cagalli an, wird aber von Kira unterbrochen.

„Gut, dass du das erwähnst. Ich muss mit Lacus sprechen. Kann Murrue eine Verbindung mit der Eternal aufnehmen?“, fragt Kira.

„Ich glaube daraus wird nichts“, antwortet Athrun und sieht die anderen an.

„Wieso? Was ist denn los?“, fragt Kira. Die anderen verstehen es und verlassen den Raum.

Als die anderen den Raum verlassen haben, fragt Kira: „Ok. Raus mit der Sprache: Was ist hier los, Athrun?“

„Setz dich besser. Das, was ich dir jetzt sage, wird für dich sehr hart werden.“

„Mensch, Athrun, jetzt spann mich nicht auf die Folter“, sagt Kira schon leicht gereizt und setzt sich.

„Die Eternal ist explodiert. Wir befürchten das Blue Cosmos damit zu tun hat.“ Aus Kira wich jegliche Gesichtsfarbe. „Und was hat das mit Lacus zu tun? Ihr geht es doch gut oder?“, fragt Kira.

„Der Suchtrupp hat sie zwar gefunden. Aber leider waren ihre Verletzungen zu schlimm. Aber bevor sie friedlich eingeschlafen ist, hat sie gesagt, ich solle dir ausrichten, dass sie dich und Keita für immer lieben wird. Und dann hat sie noch gesagt Freedom 5 und du wüsstest, was das bedeutet.“

„Ja, das weiß ich nur zu gut. Aber ich kann nicht glauben, was ich eben gehört habe.“

Wo ist sie jetzt?", fragt Kira.

„Sie ist in einem Einzelzimmer. Willst du zu ihr?", fragt Athrun dann. Kira jedoch nickt nur und geht zusammen mit Athrun in das Zimmer, wo Lacus liegt.

Langsam geht er auf den Sarg, der geöffnet ist, zu und sieht in das friedliche, schlafende Gesicht von Lacus. Tränen perlten aus seinen Augen, ehe er dann ihre Hand nimmt und ihr den Ring abstreift und ihn sich auf seinen Ringfinger steckt. Er streichelt ihr einige Strähnen aus dem Gesicht und sagt dann: „Ich werde dich auch immer lieben Lacus.“ Ehe er sich runter beugt und sie sanft küsste.